



Weser-Deister-Anzeiger



REGIONALBEILAGE DER HANNOVERSCHEN ALLGEMEINEN ZEITUNG
Für Stadt und Kreis Springe, Stadt Hameln und Kreis Hameln-Pyrmont

Zentralredaktion Hannover:
3 Hannover Goseriede 9,
Telefon (05 11) 1 67 84 70

Geschäftsstelle Springe:
3257 Springe, Lange Straße 23
Telefon (0 50 41) 50 06

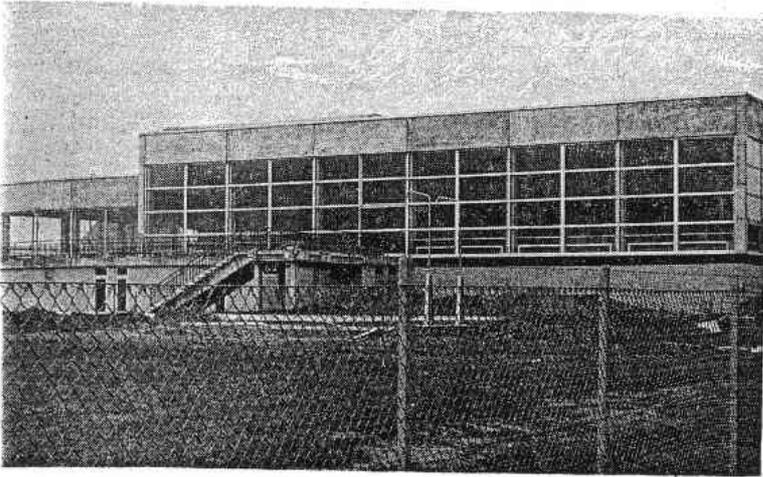
Anzeigenvertreter:
Dirk Schmidt, 3014 Misburg, Ludwig-Jahn-Str. 2 C,
Telefon (05 11) 58 26 73 oder (05 11) 1 67 63 19

Redaktionsbüro Springe:
Ernst-Günther Haarhaus, 3257 Springe,
Zur Salzhaube 2, Telefon (0 50 41) 23 52

Redaktionsbüro Bad Münder:
Dieter Klocke, 3252 Bad Münder,
Lindentallee 9, Telefon (0 50 42) 21 46

Redaktionsbüro Hameln-Pyrmont:
Willi Pöpke, 325 Hameln,
Schillerstraße 4, Telefon (05 11) 59 50

Nr. 239 · Freitag, 12. Oktober 1973



Bei der Beratung der Festschrift aus Anlaß der Einweihung des Hallenbades kam der Vorstand des Fördervereins unter Pfarrer Straub (links) zusammen. Was bis jetzt beim Blick über den Zaun nur zu sehen war, kann in Kürze bald jeder Pattenser, so oft er will, genießen. Das Hallenbad von Süden her gesehen.



Springer Nachrichten

Weitere Manöver wurden für den Kreis Springe gemeldet. Sie werden bis zum 9. November unternommen. Es wird gebeten, Schädlinge in Springe, Storf und Völkßen in der Stadtverwaltung, Rathhaus, Zimmer 8, zu melden.
Dachreparaturen recht umfangreicher Art werden zur Zeit an dem in den fünfziger Jahren errichteten Gebäude der Volksschule I vorgenommen. Die Anlage war hier und da schadhaft, so daß eine grundlegende Eindeckung vorgenommen werden muß. Bis zum Ende der Herbstferien soll alles beendet sein.
Der Taschenfahrplan Hannover, den die Bundesdirektion Hannover in Zusammenarbeit mit der Oberpostdirektion herausgegeben hat, zeigt als ein Bild den Stadtkern von Springe mit dem Brunnen im Vordergrund während der Weihnachtszeit.

Weidezaungerät gestohlen

Coppenbrügge (rö). Unbekannte entwendeten von einem Landwirt im Ortsteil Harderode ein elektrisches Weidezaungerät im Wert von 200 Mark.

Heidrun Heinke singt im Kaisersaal

Besonderes Ereignis für Musikfreunde / Karl Bergemann begleitet am Klavier

Springe (eb). Dem Liederabend am Sonntag, 12. Oktober, im Kaisersaal des Jagdschlusses blickten die Kunstfreunde und Musikliebhaber mit besonderem Interesse entgegen. Die Sopranistin Heidrun Heinke konnte für diesen Tag gewonnen werden. Die bekannte Künstlerin konzertiert in Zusammenarbeit mit Karl Bergemann (Klavier).
Zu dieser Veranstaltung nimmt der Kulturkreis Springe teil. Heidrun Heinke ging aus Gesangswettbewerben mehrfach als Preisträgerin hervor. Sie hat sich als Sologängerin über das Bundesgebiet hinaus einen Namen gemacht. Konzertreisen führten sie nach Norwegen und Amerika. In Springe wird sie

Klassiker der Neuen Musik interpretieren. Gerade bei Liedern von Hindemith, Milhaud und Britten wird in Kritiken immer wieder die bewundernswerte Sauberkeit und Eleganz der Stimme von Heidrun Heinke betont.

Karl Bergemann, der die Sängerin am Klavier begleitet wird, ist ebenfalls ein namhafter Solist, der bei den Herrenhäuser Festspielen und bei zahlreichen Schallplattenproduktionen hervorgetreten ist.

Der Finanzminister Heinke hat zu diesem außergewöhnlichen Konzert sein Erscheinen zugesagt.

Der Liederabend wird als besonderer musikalischer Genuß vom Kulturkreis Springe veranstaltet, gehört aber nicht zu den Abonnementsveranstaltungen. Trotzdem wird Abonnenten und Mitgliedern im Vorverkauf, nicht an der Abendkasse, ein Preisnachlaß gewährt. Der Vorverkauf in der Buchhandlung Bamler endet am Sonntag um 12

Hallen- und Freibad Pattensen wird voraussichtlich schon Anfang November eröffnet

Förderkreis plant Herausgabe einer Festschrift / Finanzierung ist noch ungeklärt

Pattensen (fn). Falls alles klappt, wird der Wunschtraum vieler schwimmfreudiger Pattenser mit der offiziellen Eröffnung des Hallenbades Anfang November in Erfüllung gehen. Trotz der großen Pleite der beauftragten Firma Moplan in Nürnberg treibt die Stadt die Fertigstellung ihres wohl bisher größten Objektes mit Nachdruck voran.

Noch ist zwar kein endgültiger Einweihungstermin festgesetzt worden, doch werden der 8. oder 9. November als mögliche Daten genannt. Alles hängt nämlich von einem Probetrieb ab, der zeigt, ob die komplizierten technischen Einrichtungen im harmonischen Zusammenspiel ein reibungsloses Funktionieren garantieren. Den Schulen wird man die Aufnahme des Schwimmunterrichts vielleicht sogar noch vor der offiziellen Übergabe an die Öffentlichkeit ermöglichen.

Für den „Tag X“ laufen inzwischen die Vorbereitungen an. Auch der Förderverein für den Bau des Pattenser Hallen- und Freibades bleibt hiervon nicht ganz unberührt, obwohl seine Aufgabe mit der Fertigstellung des Hallenbades eigentlich erledigt ist. Auf Anregung der Stadt bemüht sich der Vorstand des Fördervereins, der am 7. Dezember 1970 von 22 Pattenser Einwohnern gegründet worden ist, um die Zusammenstellung eines Festbuchs. Hierfür steht nur noch wenig Zeit zur Verfügung. Trotzdem haben die Mitglieder des Vorstandes diese Aufgabe gern übernommen.

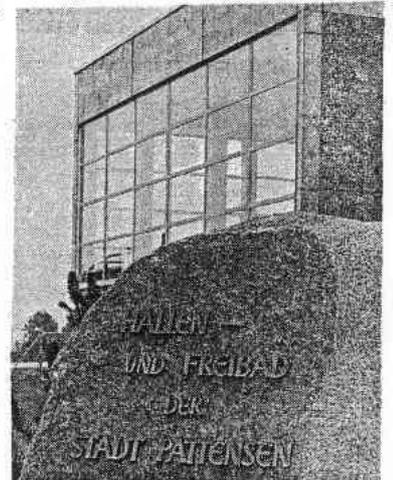
Unter Vorsitz von Pfarrer Christian Straub kamen sie dieser Tage im Jugendheim der katholischen Gemeinde zu einer Vorbesprechung zusammen. Über die Form des Festbuchs und seinen voraussichtlichen Inhalt wurde schnell eine Einigung erzielt. Offen blieb jedoch die Frage der Finanzierung des Projekts. Man hofft, hierzu von der Stadt eine Ausfallgarantie zu erhalten, falls die möglichen Annoncen nicht genügend Mittel ergeben sollten.

Um keine Zeit zu verlieren, setzten die Mitglieder die Termine für die Abgabe der Manuskripte, darunter selbstverständlich ein Grußwort des Bürgermeisters Kruse und ein geschichtlicher Rückblick über die Planung und über die tatsächliche Ausführung des Vorhabens von Stadtdirektor Niemeier, fest. Im kleinen Kreis will man noch Ende der nächsten Woche zusammenkommen, um das vorhandene Material zusammenstellen.

Sollte die Finanzierungsfrage ungelöst bleiben, wäre allerdings diese Arbeit umsonst getan. Aber man ist Optimist und vertraut dem bereits bekundeten starken Interesse der Stadt an dieser schönen Aufgabe.

Zum Abschluß der Vorstandssitzung wurde kurz über die Zukunft des Fördervereins diskutiert. Die Frage „Auflösung oder Weiterbestehen“ muß nach einhelliger Ansicht einer Mitgliederversammlung überlassen bleiben. Obwohl die Zielsetzung erreicht

ist, konnten sich einige Mitglieder durchaus eine sinnvolle Weiterarbeit des Fördervereins vorstellen. So wären Einsätze für die Ergänzung der Einrichtungen des Hallen- und Freibades auch zukünftig denkbar. Gegen diesen Gedanken wurden seitens der Vorstandsmitglieder keine Einwendungen erhoben. Die Fortführung der mit viel Idealismus begonnenen Arbeit des Fördervereins scheint somit eine gute Grundlage zu haben.



Ein wichtiger Findling, der beim Ausschachten auf dem Gelände des Hallen- und Freibades gefunden worden war, zielt die Außenanlagen.

Aufn. (3): Paul Fender